

Jede Gesellschaft, jede Zeit kennt ihre eigenen Figurationen von Unsicherheit. Vor diesem Hintergrund bildet die Tagung den Auftakt des interdisziplinären Forschungsschwerpunkts ‚Figurationen von Unsicherheit‘ an der FernUniversität in Hagen. Sie fragt nach den historisch variablen Strategien, Mechanismen und Kulturtechniken, mittels derer Gesellschaften Unsicherheiten thematisieren und bearbeiten. Solche Praktiken sind keineswegs durchgängig auf Unsicherheitsvermeidung bzw. -absorption ausgerichtet. Vielmehr existieren Strategien der Erzeugung und der Absorption von Unsicherheit parallel und verweisen aufeinander. Beispielsweise würde der für den demokratischen Kapitalismus so zentrale Marktmechanismus ohne institutionalisierte Sicherheitsgarantien für die Marktteilnehmer nicht nur Zugehörigkeit und materiellen Gewinn, sondern schwer erträgliche biografische Unsicherheiten produzieren. Die technologische, soziale und kulturelle Beschleunigung unserer Lebensverhältnisse ist eine weitere Quelle von Unsicherheitserfahrungen in den modernen Gegenwartsgesellschaften. Verunsicherungen sind zugleich hoch ambivalent: Neue Technologien und technologieaffine Lebensstile verunsichern nicht nur, sie werden aktiv gesucht und erprobt.

Die hiermit verbundene Entgrenzung der Unsicherheit impliziert, dass die enge begriffliche Verbindung von ‚Unsicherheit‘ und ‚Krise‘ als analytischer Fokus der Forschung insgesamt hinterfragt werden muss. Diagnostisch diene der Krisenbegriff bislang dazu, ein spezifisch modernes Moment von Unsicherheit anzusprechen. Der Begriff der ‚Figurationen von Unsicherheit‘ soll demgegenüber anzeigen, dass die Rede von ‚der‘ Krise der Moderne zeitgenössischen Erfahrungen und Konfigurationen nicht mehr entspricht. Vielmehr ist die Welt der Gegenwart von ubiquitärer Unsicherheit geprägt, ihre Performanz und ihre Konsequenzen treffen Menschen, Gruppen und Gemeinschaften, Organisationen und Handlungszusammenhänge, Normen und Regeln, allgemeine Verbindlichkeiten und Orientierungsmuster, soziale und politische Ordnungen gleichermaßen. Im Mittelpunkt der Tagung stehen dementsprechend die Wechselspiele der VerUnSicherung, der Erfahrungen der Entsicherung und der Mechanismen der Versicherung.

Fotos: Colin Anderson Productions Pty Ltd/DigitalVision/GettyImages, gremlin/E+/GettyImages



Tagung

10.–11. Januar 2019

Figurationen von Unsicherheit

Tagungsort:

Gebäude 8 (AVZ),
Raum B 121
„Großer Senatssaal“, 1. OG

Kontakt:

Prof. Dr. Uwe Vormbusch
uwe.vormbusch@fernuni-hagen.de

Sekretariat: Jessica Gackowska
Fon: +49 2331 987-4743
sekretariat.gegenwartsdiagnosen@fernuni-hagen.de



Tagung

Figurationen von Unsicherheit

10. und 11. Januar 2019

Programm

Figurationen von Unsicherheit

10. und 11. Januar 2019

Tagungsort: Gebäude 8 (AVZ), Raum B 121
„Großer Senatssaal“, 1. OG



Donnerstag, 10. Januar 2019

13:30 – 14:00 Begrüßung
durch die Rektorin, Prof. Dr. Ada Pellert
und Prof. Dr. Jürgen Nagel (Dekan der
Fakultät KSW)
Einführung durch Prof. Dr. Uwe Vormbusch

Block 1:

Wechselspiele der VerUnsicherung

14:00 – 15:00 Prof. Dr. Birger Priddat (Witten/Herdecke)
*Imaginierte Zukünfte: Über die Macht der
versichernden Vorstellung in moderner
Wirtschaftsdynamik*

15:00 – 16:00 Prof. Dr. Lars Koch (Dresden)
*Die Rückkehr des Alpha-Manns.
Beobachtungen zum Phantasma
neu-rechter Virilität*

16:00 – 16:30 Kaffeepause

16:30 – 17:30 Dr. Maximilian Waldmann (Hagen)
*Gouvernementale Techniken digitaler Lern-
umgebungen in ihrer Funktion als (Selbst-)
Versicherungspraktiken*

Block 2:

Erfahrungen der Entsicherung

17:30 – 18:30 Marlene Keßler (Tübingen)
*Bewältigung von Unsicherheit und
Entscheidungshandeln von Aktionären
während der Mississippi-Blase 1719/20*

ab 19:00 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 11. Januar 2019

09:00 – 10:00 Prof. Dr. Isabell Lorey (Köln)
Prekarisierung und (queere) Schulden

10:00 – 11:00 Dr. Arndt Neumann (Hagen)
*Die Wut der Entlassenen. Eine Emotions-
geschichte der Deindustrialisierung*

11:00 – 11:30 Kaffeepause

Block 3:

Mechanismen der Versicherung: Kalkulation, Prognose, Szenarien

11:30 – 12:30 Prof. Dr. Stefan Willer (Berlin)
*Verhinderte Zukunft. Präventionsphanta-
sien in der Gegenwartsliteratur*

12:30 – 13:30 Mittagessen

13:30 – 14:30 Prof. Dr. Andreas Mokros (Hagen)
*Risikobeurteilung in der Rechtspsychologie:
Von der Gruppenstatistik zum Einzelfall*

14:30 – 15:30 Dr. Karolin Kappler (Hagen)
*(Be-)rechenbare Zukunft:
Prädiktive Systeme und ihre Bewertungs-
ordnungen*

15:30 – 16:30 Podiumsdiskussion
*Jun.-Prof. Dr. Irina Gradinari,
Univ.-Prof. Dr. Michael Niehaus,
Prof. Dr. Wolfgang Kruse und
Prof. Dr. Uwe Vormbusch*